

DIE 27-ZEILEN-KRITIK

■ «11 kleine Fussballspieler», Dinner-Krimi im Uto Kulm

Die Gäste naschen Parmesan, während sie am Cüpli nippen und gespannt dem Abend entgegenblicken. Ein Ober – man weiss nicht, ob ein gespielter – macht die Runde und steckt vertrauliche Informationen zu, die der Gast sich merken soll. Dann, in der weiss gedeckten Saal, eröffnen die vier Schauspieler den ersten Akt. Und zwar ohne Bühne, sondern sich frei im Raum bewegend. Passend zur Euro handelt das Stück von unserer Nati. Sie wird eliminiert, indem ein Mörder nach und nach alle Spieler hinrichtet – vor den Augen des Publikums. Zwischen den drei Akten werden die Speisen des Vier-Gang-Menüs serviert. Obwohl die Gäste aufgefordert sind, mitzudenken und den Kommissarinnen bei der Klärung des Falls zu helfen, ist die Animation nicht aufdringlich. Und für alle, die sich gerne unterhalten lassen, aber nichts dazu beitragen möchten, ist das Dinner-Krimi ein amüsanter Abend in gediegenem Rahmen. JF